

# Advent heißt, immer wieder neu ankommen

**Kirche** Schwester Erentraud Fauler gibt ihr Amt als Generalökonomin nach 23 Jahren in jüngere Hände

**Lautlingen/Untermarchtal.** In einer vorweihnachtlichen Feierstunde wurde im Kloster Untermarchtal Schwester M. Erentraud Fauler aus Ihrem Amt als Generalökonomin verabschiedet. Mit 75 Jahren geht Schwester Erentraud in den wohlverdienten Ruhestand.

Zum Abschied gab's viele dankende Worte und kleine Aufmerksamkeiten. Aus Lautlingen angereist waren ihre Brüder Albrecht und Alexius Fauler. Die 1941 in Ebingen geborene Anneliese Fauler wuchs in Lautlingen auf.

Im Elternhaus, dem damaligen Gasthaus Lamm, war viel los. Später absolvierte Anneliese die höhere Handelsschule in Ebingen und war in der Verwaltung der Firma Göla tätig.

Schon längere Zeit hatte sie mit dem Gedanken gespielt, in eine klösterliche Gemeinschaft einzutreten. 1961 meldete sie sich, begleitet von ihrem jüngsten Bruder Alexius, im Kloster der „Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul“ in Untermarchtal an. Ihre Familie überraschte sie mit diesem Schritt.



Unser Bild zeigt Generaloberin Sr. Elisabeth Halbmann und Schwester Erentraud (von links) mit den Ehrengästen.

Foto: mel

Haushaltspläne oder auch neue Ideen, die Zusammenarbeit sei stets fruchtbar gewesen. Die Personalverantwortung für insgesamt 5700 Mitarbeiter im Bereich der Diözese Rottenburg-Stuttgart und in einem Teil der Erzdiözese Freiburg lag in den Händen von Sr. Erentraud. Brobeil betonte, dass er durchaus um die Sorgen der Generalökonomin für die Kongregation und ihre Mitarbeiter wusste. Die Versorgung und Betreuung von Hilfsbedürftigen und Kranken seien jedoch immer vorderstes Ziel gewesen.

Sr. Erentraud zeigte sich tief berührt. Sie nimmt auch Abschied vom Mutterhaus Untermarchtal. Künftig wird sie in Schwäbisch Gmünd zu Hause sein, von wo die „Vinzentinische Bewegung“ in Württemberg ihren Ausgang nahm. Die Ordensgemeinschaft der Vinzentinerinnen leitet dort unter anderem eine Schule für hörgeschädigte Kinder. Dort wird Sr. Erentraud wohnen. Sie freut sich, denn mit den Kindern ist immer Leben im Haus. Heiko-Peter Melle

## Von der Kindheit in Lautlingen führt der Weg ins Kloster Untermarchtal

**Werdegang:** Ihre Profess (Ordensgelübde) legte Schwester Erentraud 1965 ab, dazu waren eigens in zwei Omnibussen die Familie und viele Lautlinger Mitbürger angereist. Ordensintern absolvierte sie ein Studium an der berufspädagogischen Hochschule Stuttgart und



Sr. Erentraud am Tage ihrer Profess.

Foto: Sammlung Pfarrer Stoll

war dann bis 1979 an der privaten hauswirtschaftlichen Berufsfachschule Untermarchtal tätig, ehe sie in die Verwaltung des Mutterhauses wechselte.

**Amt** Nach einem berufsbegleitenden Studium im Fach BWL und längerer Verwaltungstätigkeit

übernahm Sr. Erentraud 1993 das verantwortungsvolle Amt der Generalökonomin. Die Generalökonomin verwaltet unter Leitung der Generaloberin das Vermögen der Kongregation und führt die ordentliche Verwaltung. Die Nachfolge tritt Sr. Ta-bea Meßmer an.